

ASTROLOGISCHE RUNDSCHAU

ORGAN DER ASTROLOGISCHEN
GESELLSCHAFT IN DEUTSCHLAND
ZEITSCHRIFT FÜR ASTROLOGISCHE
FORSCHUNG

XVI. Jahrgang

August 1924

Heft 5

39. Vergleichende Astrologie

VERGLEICHENDE ASTROLOGIE.

*Bund Witte
Jensen* von A. Witte, Hamburg.

Die Spiegelpunkte der Planeten zum Erdmeridian, die Antiscien weisen hin auf das natürliche magische Quadrat, auf die natürliche Zahlentafel der Grade des Tierkreises.

Es enthält nämlich ein synodischer Tag, von der Kulmination des unteren Meridians bis zur Kulmination mit der Sonne des nächsten Tages 361 Grade oder das Quadrat der Zahl 19.

In der astrologischen Technik zeitigt ein synodischer Tag Ereignisse, wenn die Erdachse, um die sich der Geburtsort gedreht hat, selber einen tropischen Umlauf um die Sonne vollführt.

Der Sonnenstand der Geburt, wiederkehrend in den dem Geburtsjahre folgenden Jahren, ist ein Haltepunkt oder ein Knotenpunkt im Leben des Horoskopinhabers, worauf sich ja die Theorie des Solar-Horoskopes stützt.

In jedem Lebensjahre, das einem synodischen Tage der der Geburt folgenden Monate entspricht, gewinnt aber die Sonne annähernd einen Grad und um diesen jährlichen Sonnenbogen vergrößert sich auch der Stand der laufenden Sonne, so daß im 60. Jahre zur laufenden Sonne ungefähr 60 Grade addiert werden müssen, um den sensitiven Punkt für den den 60 jährigen Menschen zu erhalten.

Also auch hier tritt die Zahl 361 im jährlichen Lauf der Sonne oder das Quadrat von 19 wieder auf, welches die Zahl 19 mit dem Metonschen Mondzyklus, der 235 Mondläufe in 19 Jahren umfaßt, gemeinsam hat.

Diese natürliche Mondperiode von 19 Jahren, in welchen die gemeinsamen Sonnen- und Mondstände, also nicht nur die Phasen, sondern auch der Orte regelmäßig wiederkehren, kann mit einem synodischen Tage und

mit einem, um den einen Grad des Sonnenbogens vermehrten Jahre in Verbindung gebracht werden.

Der Mondknoten ist deshalb bedeutsam, weil die Knoten die Schnittpunkte der Mondbahn (Weib) und der Erdbahn (Mann) die Verbindung von weiblich-männlich zeigen.

Auch die Vereinigung des feinstofflichen (☽) mit dem grobstofflichen Körper (☉) wird von den Mondknoten beeinflusst.

Die Aufstellung eines Quadrates der Zahl 19 wäre für eine Übersicht der Zeichen und Planetenstände nicht zu empfehlen, man bediene sich dafür das der Zahl 6, das einfacherer Art ist und das die Dekanate der Tierkreiszeichen wiedergibt.

				0	10	20	30	
	0	10	20	30				
X	☉	☉	☉	♋	♋	♋		XI
XII	♍	♍	♍	♌	♌	♌		I
II	♎	♎	♎	♍	♍	♍		III
IV	♏	♏	♏	♎	♎	♎		V
VI	♐	♐	♐	♏	♏	♏		VII
VIII	♑	♑	♑	♐	♐	♐		XI

Für die Nordhalbkugel zeigen die links- und rechtsstehenden römischen Zahlen die Häuser der Erde.

Soll das obenstehende Schema das Erdhoroskop einer Geburt oder eines Ereignisses zeigen, so werden die Zeichen außerhalb gesetzt, die Planetenstände in die richtigen Felder eingetragen und links und rechts vermerkt.

Begönne die Zählung nicht vom Widderpunkte, sondern vom Steinbockpunkte, so wäre die Summe je zweier zusammengehöriger Spiegelpunkte stets 360° anstatt 180 und 540.

Ein Planet, z. B. ♂ 24° 27' ♄ stehend, hat seinen Spiegelpunkt 5° 33' ♋, die Opposition des Uraus im Steinbock hat ihn 5° 33' ♏; diese vier Punkte zusammen bilden ein magisches System, dessen Lage durch die Differenzierung der Erdsachsebene verändert wird.

Das Horoskop des Deutschen Reiches.

☉ 28° 01' ♌	♀ 7° 51' ♋	♃ 4° 01' ♌	♁ 9° 07' ♄
☽ 24° 15' ♏	♂ 5° 34' ♌	♁ 24° 27' ♄	X 10° 17' ♋
♁ 26° 59' ♌	♃ 17° 15' ♋	♃ 19° 17' ♏	Asc. 17° 19' ♋

Die Differenzierung des Erdmeridians durch die Sonne: ☉ auf 0° ♄.

☉ 0° 00 ♄	♀ 9° 50 ♄	♁ 6° 00 ♀	♁ 11° 06 ♀
☾ 26° 14 ♀	♂ 7° 33 ♀	♁ 26° 26 ♀	X 12° 06 ♀
♁ 28° 58 ♀	♁ 19° 14 ♂	♁ 21° 08 X	A. 19° 18 ♂

Die Differenzierung des Erdmeridians durch den Geburtsmeridian:

☉ 17° 44 ♀	♀ 27° 34 ♀	♁ 23° 44 ♂	♁ 28° 50 ♀
☾ 13° 58 ♂	♂ 25° 17 ♀	♁ 14° 10 ♀	X 0° 00 ♀
♁ 16° 42 ♀	♁ 6° 58 ♀	♁ 8° 52 ♀	A. 7° 02 ♀

Die Differenzierung des Erdmeridians durch den Aszendenten:

☉ 10° 42 ♂	♀ 20° 32 ♂	♁ 16° 42 ♀	♁ 21° 48 ♀
☾ 6° 56 ♀	♂ 18° 15 ♄	♁ 7° 08 ♀	X 22° 58 ♂
♁ 9° 40 ♂	♁ 29° 56 ♀	♁ 1° 50 ♁	A. 0° 00 ♀

Neben diesen Kardinalpunkten der Geburt differenzieren noch die fehlenden Planeten den Erdmeridian, von diesen wird der Mond auf den Krebspunkt gesetzt, weil er wie ein Punkt der Erdoberfläche die Achse der Erde umkreist, jedoch mit einer anderen Schnelligkeit und mit einer veränderlichen Neigung zum Äquator.

Der aufsteigende Knoten der Bahn aller Orte der Erde ist der Wagnepunkt, der aufsteigende Mondknoten muß deshalb ebenfalls auf den Wagnepunkt gesetzt werden, weil er durch seinen Umlauf um die Erde diese Orte vertritt.

Vorgeschobene und laufende Planeten über diese Punkte und deren Spiegelpunkte wirken auslösend.

Die Auswertung dieser neu entstandenen Punkte erfolgt nach dem ersten Schema, z. B. Jupiter im VIII. Hause der Sonne gibt Todesfälle von Königen, Fürsten, Ministern und Würdenträgern des Reiches und anderer Länder.

♁ lfd. ☉, ☉ ♁ im VIII. des Aszendenten und im Spiegelpunkte des ♁ im VIII. Hause der Sonne, ♁ lfd. 0° ♁, ☉ lfd. 0° Steinbockpunkt im Horoskop des Mondes brachte am 28. Juni 1914 den Tod Franz Ferdinands von Österreich.

♁ lfd. ☾, ♁ lfd. ☉, ♁ lfd. ☉ ♁ im Horoskop des Mondes, Tod der Mutter des ehemaligen Kaisers.

Mars im VII. Hause des Mondes bezieht sich auf die Gatten weiblicher Personen. Neptun im I. Hause auf Ehen oder Heiraten, Uranus im V. auf männliche Nachkommen, Sonne, Merkur und Venus auf Freunde, Kupido und Jupiter im III. auf Dokumente, Briefwechsel und benachbarte Länder.

Die progressive Sonne des ehemaligen Kaisers stand in Konjunktion mit dem Mars, die laufende Sonne in der Quadratur der Venus, die laufende Venus war in Konjunktion, der laufende Uranus in der Quadratur des Kupido, der laufende Mars war in der Opposition der Sonne, und der laufende Merkur stand in Konjunktion mit dem Neptun bei der zweiten Heirat des ehemaligen Kaisers am 5. November 1922.

Vermählung des Kaisers Wilhelm II: ♂ lfd. ☉ ♁, ☉; ♁ und ♁ lfd. ♁ ♁ am 27. Februar 1881.

Vermählung der Kronprinzessin Luise am 24. Mai 1913: ♁ lfd. ☉ ♁, ☉ lfd. ☉ ♁. Die vorgeschobene Sonne des Kaisers stand in der

Opposition des Kronos beim Beginn des Krieges 1914. Die vorgeschobene Sonne beim Tode der Gattin stand in Quadratur mit dem Saturn. Die laufende Sonne stand in der Opposition des Neptun und der laufende Jupiter in der Quadratur des Kupido. Diese beiden Planeten wurden auch von den sensitiven Punkten \odot lfd. $+$ \odot Bg. und \odot lfd. $-$ \odot Bg. im Horoskop des ehemaligen Kaisers berührt.

\heartsuit lfd. \square Kupido, \heartsuit lfd. \heartsuit \heartsuit , Kupido lfd. \heartsuit \heartsuit im Horoskop des Mondes brachte den Tod des Prinzen Joachim am 18. Juli 1920. \heartsuit lfd. \heartsuit \heartsuit im II. Hause des Meridians, \heartsuit lfd. \heartsuit \heartsuit , \heartsuit lfd. \heartsuit \heartsuit im Horoskop des Aszendenten und \odot lfd. \heartsuit \heartsuit im IX. Hause der Sonne wirkte beim Tode des Kaisers Friedrich III., außerdem waren noch \heartsuit lfd. mit \heartsuit lfd. im I. Hause in Quadratur zum \heartsuit und Zeus im IV. Hause und \heartsuit lfd. in Konjunktion mit dem Mondknoten im Horoskop des Kupido usw.

Das Quadrat der Zahl 19, das den einen Grad, den das tropische Jahr gewinnt, mehr aufweist als das der Zahl 6, hat den großen Nachteil, daß das natürliche Quadrat erst in ein magisches umgewandelt werden muß und daß auch dieses die Spiegelpunkte nicht so bestimmt erkennen läßt, weil in der Zahl 361 das Fortschreiten der Planetenstände um den einen Grad im Jahre enthalten ist.

Um die Transite der laufenden Planeten kontrollieren zu können, trage man sich die Horoskope sämtlicher Planeten ein und verfolge unablässig die laufenden Planeten. Der Aszendent und der Geburtsmeridian sind nach diesen Transiten leicht zu berichtigen.

Zum weiteren Verständnisse vorliegender Ausführungen verweisen wir auf die von A. Witte im Jahrg. XI—XV erschienenen Artikel. D. Schriftl.